

Leichter als Deutsch? Chinesisch-, Deutsch- und Französischlernen im Vergleich II

Rudolf Reinelt

Vorbemerkung zum zweiten Teil

In diesem Teil geben wir ein konkretes Beispiel für einen Test wie er im ersten Teil beschrieben wurde (4) und gehen kurz auf Benotungsschwierigkeiten ein. Im Anschluss daran werden einige Resultate vorgestellt und deren begrenzte Gültigkeit diskutiert (5). Den Abschluss bilden eine Zusammenfassung und Aussichten für weitere Arbeiten (6).

Da es sich bei der vorgestellten Durchführung nur um die Vorarbeit zu weiteren Studien handelt, erscheinen weitere Arbeiten, die Einzelteile gesondert behandeln, und so zur Verbesserung des Gesamtversuchs beitragen sollen. Die Zwischenergebnisse dieser Studien konnten hier nicht mehr eingearbeitet werden. Soweit ihr Status bekannt ist, wird die jeweilige Literatur angegeben.

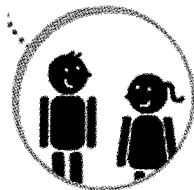
4. 5. Der Vergleichstest

Das nachfolgende ist eine Gesamtsicht des Tests mit allen seinen Teilen in den FS der Studenten, also Chinesisch, Deutsch und Französisch, und zusätzlich, um die Vergleichbarkeit zu bewahren, für die Lehrer in Englisch und Japanisch. Die Studenten schreiben ihre Beiträge in die Zeilen bei jedem

Item. Um Abschreiben zu vermeiden, wurden 4 Varianten erstellt, die sich in der Reihenfolge der Fragestellung und der Auswahl der Items unterscheiden, wobei aber jeweils Vergleichbarkeit aufrechterhalten wurde. Jede Itemgruppe, z.B. 2, oder aber 4, ist sowohl in sich abgeschlossen als auch als Teil des Gesamttests sinnvoll.

Figur 1 Test (Gesamtsicht)

Gesamtübersicht des Tests. Je nach Variante werden jeweils einzelne Stellen als Aufgabe weißgelassen.



1. This is Haruko Tanaka

1. こちらは(この方は)田中春子さんです。

1. 这是田中春子。

1. C'est Haruko Tanaka.

Elle s'appelle

1. Das ist Haruko Tanaka

(Sie heisst)

I _____

私 _____

我 _____

Je _____

Ich _____

2. She studies Economics at Ehime University in Matsuyama

2. 彼女は愛媛大学の経済学部の学生です。

2. 她是爱媛大学经济学生。

2. Elle est etudiante en economie a l' universite d' Ehime a Matsuyama. Je _____

2. Sie studiert Wirtschaft an der Ehime Universitaet in Matsuyama. Ich _____

I _____

私 _____

我 _____

Je _____

Ich _____

3. She lives in Dogo.

3. 彼女は道後に住んでいます。

3. 她的家在道后。

3. Elle habite a Dogo.

3. Sie wohnt in Dogo.

I _____

私 _____

我 _____

J _____

Ich _____

Dictation 1

4. She has a brother and a sister (dictation1 T)

4. 彼女には弟と妹がいます。

4. 她有一个哥哥和一个姐姐。 _____

4. Elle a un frere et une soeure. _____

4. Sie hat einen Bruder und eine Schwester _____ Ich _____

I _____

私 _____

我 _____

J _____

Ich _____

DIKTATION 2

5. Tomorrow/ On Friday she will go to Osaka. (dictation T)

5. 明日/今週の金曜日は大阪に行きます。

5. 明天她要去大阪。 _____

5. Vendredi, elle va a Osaka.

5. Am Freitag faehrt Sie nach Osaka.

I _____

私 _____

我 _____

I _____

6. She has a but she has no
 6. 彼女はバイクを持っていますが、車は持っていません。

I _____
 私 _____

6. 她有一件毛衣、没有衬衫。
 6. Elle a une chemise, mais elle n'a pas d'auto.
 6. Sie hat einen Fernseher, aber kein Radio.

我 _____
 J _____
 Ich _____

7.
 7.

When(what time) do you go(leave)?
 いつ行きますか。

- 7.
 7.
 7.

您几点去? _____
 Quand allez vous?
 Wann fahren Sie?

At five o'clock
 五時に行きます。_
 五点 _____
 Je vais a cinq heures.
 Ich fahre um 5 Uhr (los).



8. Excuse me, where is (the Univ.Studios in Osaka, given)?
 8. すみません、大阪のUniversal Studiosはどこですか。
 8. 对不起、大阪的Universal Studios在什么地方。
 8. Excusez-moi, ou sont les Universal-Studios d' Osaka?
 les Universal-Studios d' Osaka, c'est ou?
 8. Entschuldigung, wo sind die Universal Studios in Osaka?

(お答え _____)

在大阪西边。
 A l'ouest d'Osaka.
 Im Westen von Osaka.

非常のため

9. Have you got a mobile phone? Yes, _____ (please spell out)
 9. 携帯電話を持っていますか。 はい、番号は..... (アルファベットで書いて下さい)
 9. 您有电话是多少? 我的电话是.....
 9. Vous avez un telephone portable? Oui, le numero est
 9. Haben Sie ein Handy? Ja, die Nummer ist.....

10 Thank you	good bye
10. どうもありがとう。	じゃあ。
10. 谢谢	再见
10. Merci beaucoup.	Au revoir!
10. Vielen Dank!	Tschuess...

Note: This is compatible for German, French and Chinese in the week considered.

4. 6. Testauswertung (scoring)

Um den Universitätsbedingungen möglichst genau zu folgen und die Verfremdung durch den Test möglichst gering zu halten, haben die jeweiligen Lehrer die Tests entsprechend ihrem eigenen, im Verlaufe des Unterrichts bis dahin auch den Studenten vertrauten Systems selbst ausgewertet.

Dabei wurden ganz verschiedene Systeme verwendet, z.B.

- 1- 100 Punkte;

- A sehr gut, B es geht, C gerade noch, D (fast nicht verwendet) nicht bestanden; ähnlich das japanische System von Yu, Ryou, Ka und Fuka;

- 0 - 20 Punkte.

- Die Ehime Universität verwendet wieder ein anderes System: Zwar handelt es sich auch um ein 100 Punktesystem, allerdings ist dies sehr verzerrt: Die Bestehensgrenze ist bei 60 Punkten, und für den untersten bestanden Bereich stehen nur 5 Punkte zur Verfügung (bis 65), und für den obersten, besten Bereich sogar 20 Punkte. Dieses System trägt den kulturellen Präferenzen Rechnung (unter 60 Punkte wird selten gegeben, alle Studenten sind erst einmal gut, nur wenige im nicht so guten Bereich), widerspricht aber der Gausschen Normalverteilung. Ähnliche Probleme bestehen auch bei anderen einseitig gewichteten Punktesystemen anderer Universitäten.

- Ein weiteres Problem ergibt sich aus der Realität der Benotung: Die

verschiedenen Lehrer verwenden unterschiedliche Kriterien.

Aus allen diesen Gründen sind die Daten also im strengen Sinne nur sehr begrenzt vergleichbar, zumal sie zur Berechnung auf 100 Punkte umgerechnet werden müssen. Im Übrigen werden nur die Notenbezeichnungen, nicht aber die Punkte den Studenten bekanntgeben. Ein objektives, d.h. aber auch für alle Lehrer und Studenten neues Auswertungssystem vorzugeben, das auch erst gelernt werden müßte, hätte noch zusätzlich Verfremdungen eingeführt. Auch konnte aus Gründen der Machbarkeit kein Interrelater-Check durchgeführt werden. Deshalb können nur einfache Durchschnitte errechnet werden, und alle weiteren Berechnungen verbieten sich, da dadurch der Berechnungsfehler nur größer wird. Spätere Versuche können hoffentlich diese Grenzen der Machbarkeit überschreiten.

4. 7. Weitere Anmerkungen zur Durchführung

Alle Kurse in dieser Vorstudie sind für Anfänger verschiedener Fächer im ersten Semester an der Ehime Universität (und ein gleicher Kurs D an einer benachbarten Universität). Alle Studenten haben vergleichsweise einheitliche Vorbildung: Bis dahin Japanisch als Muttersprache, Englisch seit der Mittelschule (i.e. 6 Jahre), und in der Oberschule eine gewisse Zeit Kanbun, d.h. alte chinesische Texte mit *matres lectionis* auf Japanisch lesen gelernt.

Bei vergleichsweise einheitlicher Vorbildung sind die zu erlernenden Sprachen also L3, d.h. FL2, i.e. zweite Fremdsprache).

Start des Semesters war April 2001, die Durchführung des Versuches Mitte bis Ende Juni (Zielwoche: genau Mitte Juni, i.e. erste Woche des zweiten Drittels des Semesters).

Aus rein technischen Gründen konnte das FS-lernen bei einem

japanischen FS-Lehrer nicht berücksichtigt werden. Dafür wäre eine längere Zeit der Überzeugungsarbeit nötig gewesen, die einfach nicht zur Verfügung stand, und die Ergebnisse wohl auch noch mehr verfälscht hätte als sie so schon sind. Diese wären natürlich in späteren Versuchen miteinzubeziehen.

5. Resultate und minimale Diskussion

Insgesamt konnte der Test in allen 5 Französischkursen von F, allen vier Chinesiskursen von C, allen 6 Deutschkursen von W und allen 4 Deutschkursen von R durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind deshalb nicht nur repräsentativ sondern vollständig (alle ausländischen Lektoren mit hauptsächlich Anfängerkursen), aber natürlich gültig nur für die untersuchten Klassen und das untersuchte Semester. Nicht zu allen Tests sind mündliche Aufnahmen verfügbar: 3 F, 4 C, 6 W und 2 R.

5. 1. Ergebnisse

Die folgende Tabelle 1 gibt Aufschluß über die FS, (F, C, D) die Fächer der Kursteilnehmer (z.B. Med= Mediziner), die Klassenfrequenz, und die Durchschnittsergebnisse schriftlich, mündlich und insgesamt.

Tabelle 1 Testergebnisse (nicht alle Tests sind vollständig)

			<u>Schriftlich Punkte</u>		<u>mündlich Punkte</u>
F	Med	35	<u>56.5625</u>	<u>6</u>	56.6666667
F	Agr	22	<u>60</u>	<u>5</u>	86.4
F	Jur-Lit	53	<u>48.5</u>	<u>6</u>	59.6666667
F	PolMan	30	<u>60.08333333</u>		
F	Jur-Lit(2)	53	<u>51.63265306</u>		
Insgesamt	193	Durchschnitt	<u>55.75569728</u>	17	Durchschnitt 67.57777778
					S/M Durchschnitt 61.667

			<u>Schriftlich Punkte</u>		<u>mündlich Punkte</u>
C	Sci	28	<u>77.45833333</u>	<u>6</u>	77.5
C	Med	32	<u>76.29166667</u>	<u>6</u>	76.6666667
C	Sci(2)	13	<u>75.92307692</u>	<u>5</u>	75.2
C	Agr	49	<u>75.73809524</u>	<u>9</u>	68.8888889
Insgesamt	122	Durchschnitt	<u>76.35279304</u>	26	Durchschnitt 74.56388889
					S/M Durchschnitt 75.455

			<u>Schriftlich Punkte</u>		<u>mündlich Punkte</u>
DW	Med	34	<u>66.64705882</u>	<u>7</u>	74.28571429
DR	Med	13	<u>76.92307692</u>		
DW	SciTec	45	<u>85.22222222</u>	<u>9</u>	72.5
DR	Sci	33	<u>74.84848485</u>	<u>7</u>	82
DW	Pol-Man	26	<u>25.76923077</u>	<u>6</u>	71.83333333
DR	Pol-Man	36	<u>60</u>		
DR	Jur-LitA	26	<u>57</u>		
DW	Educ	23	<u>81.66666667</u>	<u>6</u>	81.6666667
DW	MU-BWL	55	<u>65.36363636</u>	<u>3</u>	68.6666667
DR	Wh		<u>61.5</u>		
Insgesamt	166	Durchschnitt	<u>65.49403766</u>	38	Durchschnitt 75.15873016
					S/M Durchschnitt 70.325

Ungewöhnliche Abkürzungen: Pol-Man=Policy-Management,
A=Abendkurs, MU=Matsuyama Universität, Wh=Wiederholer

Alle Kurse mit gleicher Bezeichnung oder Zahl in Klammer sind gleichwertig, finden nur jeweils zu anderer Zeit statt.

Ende Tabelle 1

Je höher die Punktezahl der Studenten, desto erfolgreicher waren sie, d.h. entsprechend der Arbeitshypothese, desto leichter war die FS. Andere Faktoren wie z.B. der japanische Partnerlehrer oder bestimmte Sondermotivationen, können eine Rolle gespielt haben, müssen hier aber unanalysiert unter "Leichtigkeit" zusammengefaßt bleiben.

Insgesamt können wir, trotz der leicht verzerrten Ergebnisse sagen, daß die Unterschiede nicht allzu groß sind. Schon von vornherein hat der Französischlehrer gesagt, daß er keine besonderen Schreibübungen gemacht hat (weil sein Lernziel anders war, s.o.), was den Abstand zu Chinesisch und Deutsch erklären könnte. Andererseits waren diese Studenten mündlich nicht wesentlich besser.

5.2. Fazit

Aus den Durchschnitten ergibt sich folgendes bereinigte Ergebnis: Chinesisch 75,635, Französisch 54,358 und Deutsch 65,455 Punkte. Als Fazit kann man also feststellen, daß trotz der zutage getretenen Unterschiede gilt:

Wesentlich einfacher als Deutsch waren Französisch und Chinesisch wenigstens in den untersuchten Klassen nicht.

-Exkurs: Selbst wenn man, trotz der oben genannten Vorbehalte, statistische Analysen durchführt, so führen sie zu folgenden Ergebnissen,

die das obige Fazit bestätigen, so auch Anovas für z.B. Geschlecht
Insgesamt:

The averages are 66.1 and 66.3, with the probability being .9001

Unpaired t-test for score

Grouping Variable: gender

Hypothesized Difference = 0

	Mean Diff.	DF	t-Value	P-Value
female-male	-.235	445	-.126	.9001

Group Info for Column 6

Grouping Variable: text

	Count	Mean	Variance	Std. Dev.	Std. Err
female	241	66.100	438.715	20.946	1.349
male	206	66.335	332.780	18.242	1.271

Im einzelnen erhielten wir für

Chinesisch:

Unpaired t-test for Some of Column 6

Grouping Variable: sex

Hypothesized Difference = 0

	Mean Diff.	DF	t-Value	P-Value
女, 男	8.643	23	1.173	.2527

Group Info for Some of Column 6

Grouping Variable: sex

	Count	Mean	Variance	Std. Dev.	Std. Err
女	4	80.500	174.333	13.204	6.602
男	21	71.857	183.529	13.547	2.956

Französisch:

Unpaired t-test for Some of Column 6

Grouping Variable: sex

Hypothesized Difference = 0

	Mean Diff.	DF	t-Value	P-Value
女, 男	3.988	87	1.142	.2566

Group Info for Some of Column 6

Grouping Variable: sex

	Count	Mean	Variance	Std. Dev.	Std. Err
女	61	57.738	234.697	15.320	1.962
男	28	53.750	232.639	15.253	2.882

Deutsch:

Unpaired t-test for Some of Column 6

Grouping Variable: sex

Hypothesized Difference = 0

	Mean Diff.	DF	t-Value	P-Value
女, 男	2.475	258	.906	.3656

Group Info for Some of Column 6

Grouping Variable: sex

	Count	Mean	Variance	Std. Dev.	Std. Err
女	149	67.007	535.372	23.138	1.896
男	111	64.532	392.251	19.805	1.880

(Dank an Rube Redfield für die Statistik.)

Auch in Studentenuntergruppen waren keine großartigen Unterschiede festzustellen, so z. B. zwischen Studenten und Studentinnen.

Studentinnen waren besser als Studenten, aber dies war nicht statistisch relevant: Bei allen lag der p wert über 0.5, d.h. die beobachteten

geschlechtsspezifischen Unterschiede rühren nicht von deren aktuellen Fähigkeiten. Das aber heisst, dass es keine wirklichen Unterschiede gibt zwischen Studentinnen und Studenten in diesem Test. Wir wissen allerdings noch nicht, was wir davon halten sollen.

- Ende des Exkurses -

Den Lehrern, die mitgemacht haben, wurden die Vergleichsergebnisse mitgeteilt. Für Französisch entsprachen die schriftlichen Ergebnisse den reduzierten Erwartungen des Lehrers, für Chinesisch waren die Punkte im schriftlichen Teil überraschend hoch.

5.3. Studentenmeinungen

Von den Studentenmeinungen können hier nur der Grad der Erreichung des Gewünschten und der Zufriedenheitsgrad vorgestellt werden, soweit überhaupt geantwortet wurde.

Tabelle 2 Studentenmeinungen

Sprache (Studz.) F (176) C (106) D (323)

Unterrichtsziel erreicht

74 (42%) 48 (45%) 159 (49%)

Unterrichtsziel nicht erreicht

40 (22, 7%) 23 (21, 6%) 68 (21%)

zufrieden 97 (55%) 58 (54, 7%) 176 (54%)

nicht zufrieden 18 (10%) 7 (6, 6%) 37 (11%)

Die geringe durchschnittliche Varianz zwischen den Sprachen ist auffallend, zumal die beteiligten Lehrer nie zuvor Informationen ausgetauscht haben. Die minimalen Varianzen bestätigen das Fazit

eindrucksvoll.

Anm.:Studenten selbst haben nicht nach einer Bekanntgabe der Ergebnisse gefragt

6. Zusammenfassung, Abschluß und Aussichten

Vor dem Hintergrund, mögliche Gründe für die Lerner-Auswahl von zweiten FS zu finden, habe ich in meinem Beitrag in einer Vorstudie die Vorbedingungen für die Erstellung eines vergleichenden Test zur Ermittlung der "Leichtigkeit" des Fremdsprachenlernens und einen Teil der allerdings nur sehr begrenzt gültigen Ergebnisse dieser Vorstudie vorgestellt. Dies geschah in der Absicht, Ansätze zur Hypothesenbildung für detailliertere Untersuchungen zu erleichtern.

Ob einzelne Fremdsprachen wirklich generell leichter/schwerer zu lernen sind als andere, das läßt sich erst in, wie hier vergleichenden, Langzeitstudien herausfinden. Natürlich müssen dazu die Tests entsprechend den benutzten Lehrmethoden und -materialien jedes Jahr neu entworfen werden, außer man einigt sich auf ein Curriculum, das in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden muß (vgl. die europäischen Richtlinien, Council 2001 und den neuen Referenzrahmen 2002). In diesem Sinne ist dieses Papier auch ein Beitrag zur Diskussion, wieweit Kommunikative Kompetenz, wiewohl im Hintergrund als letztendliches Lernziel vorausgesetzt (Yamashita, H. & Noro, K. 2003), überhaupt bei solchen Verhältnissen angestrebt werden kann.

Es sollen hier auch die Gefahren eines solchen Vergleiches nicht verschwiegen werden. Sobald die Erhebung allen Testkriterien gerecht wird, und damit auch einzelne Faktoren detailliert untersuchbar sind, wie dies hoffentlich in Zukunft der Fall sein wird, können die Ergebnisse diskriminierend eingesetzt werden, und z.B. zur Entlassung eines Lehrers

benutzt werden, oder sogar für die Abschaffung der FS an der betreffenden Universität.

Bevor dies aber geschieht, könnten größere Abweichungen in solchen spracherwerbsvergleichenden Untersuchungen früh genug Hinweise darauf geben, wann eine Sprache nicht mehr so leicht ist wie die anderen, und wir als Lehrer könnten dann entsprechende Maßnahmen treffen. Dafür ist hier ein Anfang gemacht.

Wenn Untersuchungen, die auf wie hier gezeigten Realitätskriterien aufbauend, im Vergleich des weiteren Fremdsprachenlernens zu relevanten Ergebnissen führen, kann man eine neue Forschungsrichtung damit begründen, den Vergleich des weiteren Fremdsprachenlernens als Forschungsrichtung. Aber bis dahin dürfte noch ein weiter Weg sein.

Dank

Mein Dank geht an alle Beteiligten, von denen hier nur die Lehrer, Herr Eric Mauvais für Französisch, Herr Chen Ze Ping für Chinesisch und Herr Klaus Willand für Deutsch, und deren und meine Studenten, sowie Frau Numata und Frau Takemoto, die die Aufnahmen, Berechnungen und Zusammenstellungen gemacht haben, erwähnt seien. Bei der Statistik war mir Rube Redfield von der Universität Osaka Keizai behilflich. Ihnen allen gilt meine Dankbarkeit. Für all die vielen Fehler und Unklarheiten, die trotzdem noch bleiben, bin ich allein verantwortlich.

Literatur

Ammon, Ulrich: *Die deutsche Sprache in Japan: Verwendung und Studium*. München: Iudicium 1994.

Council of Europe: *Common European framework of reference for languages: Learning, teaching, assessment*. Cambridge: Cambridge University Press: 2001 (<http://www.uni-klu.ac.at/dia/ksb.htm>)

Hammarberg, B. (2001) Roles of L1 and L2 in L3 Production and Acquisition. In: Cenoz, J./ Hufeisen, B. Jessner, U. (eds.) *Cross-linguistic influence in Third Language Acquisition: Psycholinguistic Perspectives*, Clevedon: Multilingual Matters, p.21-41.

Hufeisen, B. (1998) L3-Forschung: Was bleibt zu tun? (L3-research: What has to be done?). In: Hufeisen, B. & Lindemann, B. (eds.) *Tertiärsprachen* (Third languages). Tübingen: Stauffenburg, p. 169-183.

Kondo, Hiroshi (1997) Umfrage zum Deutschunterricht. Auszugsweise z.B. in 近藤弘 (KONDO Hiroshi), 山本泰生 (YAMAMOTO Yasuo): ドイツ語教育に関する調査研究委員会: ドイツ語教育に関する教員の意見. 何が急務か? (J) (Die Meinungen der japanischen DeutschlehrerInnen zu Deutsch als Fremdsprache - Wie sie denken und was zu machen ist -) Deutschunterricht in Japan. Tokyo: Herbst 1997. Erschienen auch als 日本独文学会ドイツ語教育部会 (部会長:米井巖) / ドイツ語教育に関する調査研究委員会 (近藤弘): ドイツ語教育の現状と課題 - アンケート結果から改善の道を探る - 「ドイツ語教育カリキュラム改善・開発のための基礎的研究」平成9年度~平成10年度科学研究費補助金 (基盤研究 (C) (1)) 課題番号 (09610516) 調査報告

Referenzrahmen (2002) Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen" Berlin: Langenscheidt-Verlag (ISBN 3-468-49469-6)

Reinelt, Rudolf (Hrsg.): "The Language Teacher. Special Issue: Teaching other Foreign Languages" (英語 日本語以外の外国語授業). *The Language Teacher* Vol. XVII, 1993, 2.)

Reinelt, Rudolf: "*Why is FL2 not easier than FL1 in Japan*", Trilingualism and Third Language Acquisition Conference, Leeuwarden, 13 - 16. Sept. 2001, *Fryske Akademy, 13-15 September 2001*. ISBN 90-6171-930-5. (CD).

Yamashita, H./Noro, K. (2003) Kommunikative Kompetenz-Sprachliche Kompetenz (in German), to appear in Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) (Handbook of Linguistics and Communication Science) Berlin; New York, de Gruyter.

Deutsche Zusammenfassung

Leichter als Deutsch? Fremdsprachenlernen im Vergleich

Die Wahl der zweiten Fremdsprache an Universitäten in Japan hängt ab von, neben dem Image des Lehrers, auch dem Image der (zu wählenden) zweiten Fremdsprache. Ob diese Imageunterschiede wirklichen Schwierigkeitsunterschieden beim Lernen der FS (in unserem Beispiel Französisch, Deutsch und Chinesisch) entsprechen, wird in einem Vorversuch (pilot-studie) untersucht, der Parallelerscheinungen beim Erwerb von vergleichbaren pragmatischen Fertigkeiten zum Gegenstand hat.

Nach einer einleitenden Orts- und Zielbestimmung der Arbeit im ersten Teil, werden im Teil zwei Lern"leichtigkeit" als Auswahlkriterium der Studenten und weitere Sprachlernbedingungen als Hintergrund vorgestellt. Teil drei zeigt die Vergleichbarkeit des Fremdsprachenlernens. Teil vier stellt die Erstellung und Durchführung der Pilot-Studie ausführlich vor: Arbeitshypothese, Testziel und -aufbau, Lehrermitarbeit (Kyouryoku), Versuchsanordnung und Durchführung (soweit Teil 1), den Test selbst, Auswertungsbesonderheiten und weitere

Durchführungsanmerkungen. Teil fünf diskutiert die Ergebnisse an mit dem Fazit, dass zumindest in dieser Studie Deutsch nicht schwerer war als die anderen zweiten Fremdsprachen. Teil sechs beschließt das Papier mit Hinweisen zur Verbesserung (Praktikabilisierung) und zum möglichen zukünftigen Stellenwert solcher Untersuchungen.

Japanische Zusammenfassung

ドイツ語より簡単? 第2外国語学習の比較

日本の大学における第2外国語の選択は、教員についてイメージのほか、選択可能な外国語の持つイメージにもよる。そこで、パイロットスタディとして語用論的能力の第2外国語学習における平行現象を対象にして、その外国語の持つイメージの差が学習難易度に対応するかどうかを研究する。

この論文の位置付けや目的設定を述べる第1部に続き、第2部では学生の選択要因としての「学習しやすさ」やその他の言語学習条件を背景として紹介する。第3部は、外国語学習が語用論的能力によって比較可能であることを示唆する。第4部は、パイロットスタディの構成と実践を紹介する：仮定、テストの目的と構成、教員による協力、実際の部分的構成と実践、テスト用紙、評価の特例やその他実施に関する追加条件。第5部は一時的な結果を簡単に紹介し、少なくともこのパイロットスタディでは、ドイツ語は他の外国語より難しくなかったことを表わす。第6部では改善のためのヒントや、このような研究の将来的な位置付けを示す。